

Speziell im Sinneswahrnehmungsbereich hat sich Quirin sehr verbessert. Wir üben jetzt schon seit 2 Jahren und er konnte am Anfang keine Laute erkennen, weder am Anfang noch am Ende. Er hatte große Schwierigkeiten beim Schreiben und konnte seine Konzentration nicht lange aufrecht erhalten. Er hatte eine totale Abneigung zum Lesen und er hatte große Schwierigkeiten die Buchstaben zusammen zu schleifen. Die Kombination aus Ergotherapie, Taekwondo, Meditation und viel üben an den Sinneswahrnehmungen hat zu einem tollen Erfolg geführt. Die Lernzielkontrollen konnten wir wesentlich verbessern, das Schreiben fällt ihm jetzt viel leichter, da er gelernt hat auf die Betonung zu achten und bewusst seine Aufmerksamkeit zu lenken und zu halten. Auch das Lesen wird viel flüssiger, trotzdem bleiben noch an vereinzelten Tagen Schwierigkeiten bei den kleinen Wörtern und die Vertauschung optisch ähnlich aussehender Buchstaben. Es fällt ihm sehr schwer Wörter abzuspeichern.

Quirin hat sehr fleißig an sich gearbeitet, war immer sehr aufmerksam und hat auch Spaß an den Übungen gefunden. Besonders auffallend ist die Freude am Computer. Oft hatte ich Mühe, Quirin wieder davon loszureißen. Er war bei diesen Übungen besonders aufmerksam, obwohl ihm die besondere Bedeutung der Übungen für die Verbesserung der Sinneswahrnehmungen klar war.

Besonderen Spaß und Ehrgeiz hat er bei den Spielen entwickelt und konnte somit seine Aufmerksamkeit enorm steigern. Auch das Bewusst machen, dass die Aufmerksamkeit sehr wichtig beim Schreiben und Lesen ist, hat ihm Vorteile verschafft.

Quirin geht gerne zur Schule und seine Klassenlehrerin hat sehr viel Verständnis für ihn. Sie legt größeren Wert auf positiv Gelungenes als auf Negatives. Sie berichtet, dass er mündlich sehr gut mitmacht, aber sich oft zu schlecht Selbsteinschätzt, als er wirklich ist. Sie haben auch ein Verstärkersystem für positives Verhalten eingeführt.

Da er eine niedrige Frustrationstoleranz aufweist, haben wir ein Verstärkersystem für gutes Mitmachen und aufmerksames Arbeiten eingeführt. Ich lasse ihn am Anfang unserer Arbeit immer selbst einschätzen, wie seine momentane emotionale Lage ist. Wir haben dafür Smileys mit verschiedenen Gesichtern eingeführt, somit kann ich mich gut auf ihn einstellen und meine Arbeit an ihn anpassen. Wir kommen mit dieser Lösung sehr gut zurecht.

Wir haben auch eine „positiv Postkarte“ ins Leben gerufen, auf der steht, dass er alles schaffen kann, wenn er nur will. Diese Karte hat er im Federmäppchen und somit immer dabei. Auch dies hat ihm bewusst gemacht, dass man auch mal weitermachen muss, auch wenn es nicht so leicht geht.

Die Aufmerksamkeitsübungen, haben ihn sehr gut angesprochen und er hat selbst gemerkt, dass sie in unruhigen Phasen und frustrierenden Blockaden, weiterhelfen.

Zum Schluss muss ich sagen, dass sich Quirin sehr positiv entwickelt.

